



Die Kindertageseinrichtungen in München 2007 bis 2019

Text, Tabellen und Grafiken: **Sylvia Kizlauskas**

Seit September 2019 ist der Besuch eines Kindergartens für die meisten Münchner Kinder gebührenfrei. Diese Regelung gilt für alle städtischen Kindergärten und Häuser für Kinder, sowie für Einrichtungen anderer Träger die an der Münchner Förderformel teilnehmen. Dieses Konzept unterstützt Einrichtungen nichtstädtischer Träger auf Antrag finanziell, wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Hierzu zählen Standort, Öffnungszeiten, Räumlichkeit und personelle Ausstattung, sowie das pädagogische Konzept. Die Bezuschussung erfolgt nach einer Berechnung die sich aus kind- und einrichtungsbezogenen Faktoren zusammensetzt. Ebenso gilt die Gebührenfreiheit für Kinder, die in einer Eltern-Kind-Initiative betreut werden, wenn diese nach dem neuen EKI-Plus Fördermodell bezuschusst wird. Für den Besuch einer Kinderkrippe oder eines Hortes wurden die Gebühren deutlich reduziert. Gleichzeitig entfällt für alle genannten Einrichtungen das bisher von den Eltern an die Einrichtung zu bezahlende Spiel- und Materialgeld. Neu geregelt wurde auch die Beitragsermäßigung für Kinder mit Geschwistern. Der zu zahlende Beitrag wird jetzt immer ermäßigt, wenn ein Kind Geschwister hat, unabhängig davon, ob diese eine Kinderbetreuungseinrichtung besuchen oder nicht.

Zusätzlich zum Bau eigener Kinderbetreuungseinrichtungen ist es der Stadt München, unter anderem durch obengenannte Maßnahmen, bisher stets gelungen den Anspruch auf einen Betreuungsplatz zu erfüllen.

Datenquelle

Datenquelle für die in diesem Beitrag verwendeten Zahlen ist die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe des Bayerischen Landesamtes für Statistik. Die Daten werden aufgrund der §§ 98 – 103 SGB VIII in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz erhoben und sollen einen Überblick über das Angebot verschiedener Formen der Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen geben. Ferner sind diese Daten Voraussetzung für einen bedarfsgerechten Ausbau und die Planung von Kindertageseinrichtungen. Seit 2006 wird diese Erhebung jährlich zum Stichtag 01. März durchgeführt. Das Alter der betreuten Kinder ist das Alter am Stichtag.

Unberücksichtigt bleiben im folgenden Text heilpädagogische Tagesstätten, schulische Einrichtungen (Mittagsbetreuung und Ganztagsschulangebote), Einrichtungen, die weniger als 20 Stunden wöchentlich von den Kindern besucht werden (Krabbelgruppen und ähnliche) und die Kindertagespflege.

In den Jahren von 2010 bis 2015 wuchs das Betreuungsangebot gewaltig, so stieg die Zahl der Einrichtungen und der betreuten Kinder jährlich um etwa vier Prozent. Seit 2015 beträgt die jährliche Steigerung nur noch 1,2 bzw. 2,4 %.

2019 werden in 1 470 Einrichtungen
78 403 Kinder betreut

Wie Tabelle 1 zeigt, werden am ersten März 2019 in 1 470 Einrichtungen 78 403 Kinder betreut. Im Vergleich zum Jahr 2010 ist das bei den Einrichtungen ein Plus von 28 %. Damals gab es 1 148 Einrichtungen, also 322 weniger. Die Zahl der betreuten Kinder betrug 58 476, und damit etwa zwei Drittel des heutigen Wertes. Andererseits nahm aber auch die Zahl der in München lebenden Kinder deutlich zu. So leben Ende Februar 2019 insgesamt 189 540 Kinder (unter 14 Jahren) in München. Das bedeutet, dass etwa zwei Fünftel der Kinder (41 %) in einer Einrichtung betreut werden. 2010 lebten etwa 32 600 Kinder weniger in München. Damals gab es aber nur für 37 % aller Kinder einen Platz in einer Einrichtung.

Die interessanteste Entwicklung fand beim Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen statt, nämlich eine deutliche Zunahme der männlichen Beschäftigten. Aus diesem Grund wird zunächst dieser Bereich behandelt.

Die Kindertageseinrichtungen in München seit 2007

Stichtag jeweils 1. März

Jahr	Einrichtungen	Plätze	Kinder	Personal
2007	1 021	54 015	51 643	7 944
2008	1 085	56 401	54 061	8 606
2009	1 115	57 815	55 493	9 093
2010	1 148	61 388	58 476	9 794
2011	1 207	64 568	61 312	10 658
2012	1 262	67 839	64 288	11 682
2013	1 311	70 844	66 309	12 635
2014	1 346	74 099	68 679	13 548
2015	1 404	79 023	71 315	14 790
2016	1 433	81 426	73 470	15 599
2017	1 457	83 814	75 697	16 456
2018	1 456	84 839	76 998	16 876
2019	1 470	86 619	78 403	17 284
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 1,0	+ 2,1	+ 1,8	+ 2,4
Veränderung zu 2015 in %	+ 4,7	+ 9,6	+ 9,9	+ 16,9
Veränderung zu 2010 in %	+ 28,0	+ 41,1	+ 34,1	+ 76,5

Tabelle 1

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2020.

© Statistisches Amt München

Das Personal in den Kindertageseinrichtungen

Mit dem Ausbau der Einrichtungen ist selbstverständlich auch ein Zuwachs der dort beschäftigten Personen verbunden. Hierunter sind zunächst einmal alle in den Kindertageseinrichtungen Beschäftigten zu verstehen, einschließlich Personen, die in der Verwaltung oder im hauswirtschaftlichen oder technischen Bereich tätig sind. Nicht gezählt werden ehrenamtlich Tätige oder Personen, die nicht in der Einrichtung, sondern beim jeweiligen Träger angestellt sind. Personen, die in mehr als einer Einrichtung tätig sind, werden bei jeder der Einrichtungen aufgeführt.

Am 01. März 2019 werden 17 284 Beschäftigte gezählt. Innerhalb von fünf Jahren stieg diese Zahl von 14 790 um 2 494, also um 17 % und damit deutlich niedriger als in früheren Jahren. Erfreulicherweise steht aber pro Kind mehr Personal zur Verfügung als früher. So entfielen 2010 noch sechs Kinder auf eine Beschäftigte oder einen Beschäftigten, 2015 lag diese Zahl bei 4,8 Kindern und 2019 nur noch bei 4,5 Kindern. Wobei diese Berechnung nichts über den tatsächlichen Betreuungsschlüssel aussagt, da einerseits auch hauswirtschaftliches und anderes nicht mit Kinderbetreuung betrautes Personal mit eingerechnet wurde, und andererseits bestehende Teilzeitarbeitsverhältnisse nicht berücksichtigt wurden.

Wie bereits erwähnt, sagt die Anzahl des Personals nichts über deren Arbeitszeit aus. Dennoch kann festgestellt werden, dass 2019 etwa die Hälfte aller in Kinderbetreuungseinrichtungen tätigen Personen eine wöchentliche Arbeitszeit von 39 oder 40 Stunden haben. Bei den Männern sind es sogar 59 %.

Auch hier zeigt sich eine interessante Entwicklung. In den Jahren vor 2012 waren es nämlich die Frauen, deren Anteil bei den Vollbeschäftigten über dem der Männer lag. 2007 arbeiteten 63 % aller Frauen, aber nur 53 % der Männer 39 oder 40 Wochenstunden. Wobei sich im Lauf der Jahre der Anteil der Vollbeschäftigten deutlich reduziert hat, so stellten sie 2015 noch 55,5 %, 2010 und früher sogar 62 bis 63 % aller Beschäftigten.

1 149 Beschäftigte arbeiten 2019 weniger als zehn Wochenstunden in einer Einrichtung, davon sind 229 (20 %) Männer und 920 (80 %) Frauen.

2019 sind 17 284 Personen in den Kindertageseinrichtungen beschäftigt, 2015 nur 14 790

Etwa die Hälfte der Beschäftigten arbeitet 2019 Vollzeit, 2010 waren es noch 63 %

Insgesamt sind das knapp 7 % aller Beschäftigten, aber 14 % der männlichen und nur 6 % der weiblichen Beschäftigten. Der Anteil dieses Personenkreises ist in den letzten Jahren etwas angestiegen, 2015 waren 5,7 % und 2010 nur 4,3 % Personen mit so wenigen Wochenstunden beschäftigt. Weitere Details sind in Tabelle 2 zu finden.

Das Personal in den Kindertageseinrichtungen seit 2007 nach dem Hauptarbeitsbereich – Stichtag jeweils 1. März

Tabelle 2

gesamtes Personal

Arbeitsbereich	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
gesamtes Personal	7 944	9 794	14 790	15 599	16 456	16 876	17 284
davon hauswirtschaftliches und technisches Personal	1 112	1 200	1 922	2 033	2 182	2 204	2 269
Pädagogisches und Verwaltungspersonal	6 832	8 594	12 868	13 566	14 274	14 672	15 015
davon							
Gruppenleitung	2 436	2 802	4 080	3 877	4 036	3 977	4 138
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	3 054	3 638	4 928	4 917	5 310	5 339	5 488
Gruppenübergreifend tätig	995	1 754	2 808	3 614	3 680	3 987	3 984
Förderung von Kindern nach SGB VIII / SGB XII	96	97	204	236	228	281	287
(Freigestellte) Einrichtungsleitung	151	183	630	685	742	792	838
Verwaltung	100	120	218	237	278	296	280

männliches Personal

Arbeitsbereich	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
männliches Personal	414	561	1135	1222	1432	1557	1657
davon hauswirtschaftliches und technisches Personal	157	173	253	294	354	356	391
Pädagogisches und Verwaltungspersonal	257	388	882	928	1078	1201	1266
davon							
Gruppenleitung	82	111	259	246	280	275	285
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	103	156	332	345	451	464	493
Gruppenübergreifend tätig	47	95	204	248	254	335	363
Förderung von Kindern nach SGB VIII / SGB XII	5	5	12	8	11	25	18
(Freigestellte) Einrichtungsleitung	6	8	52	48	54	65	64
Verwaltung	14	13	23	33	28	37	43

weibliches Personal

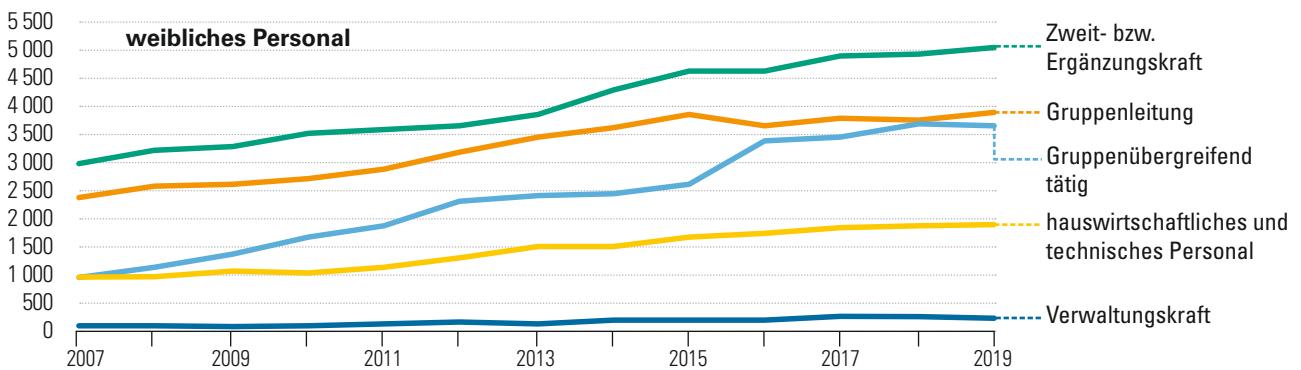
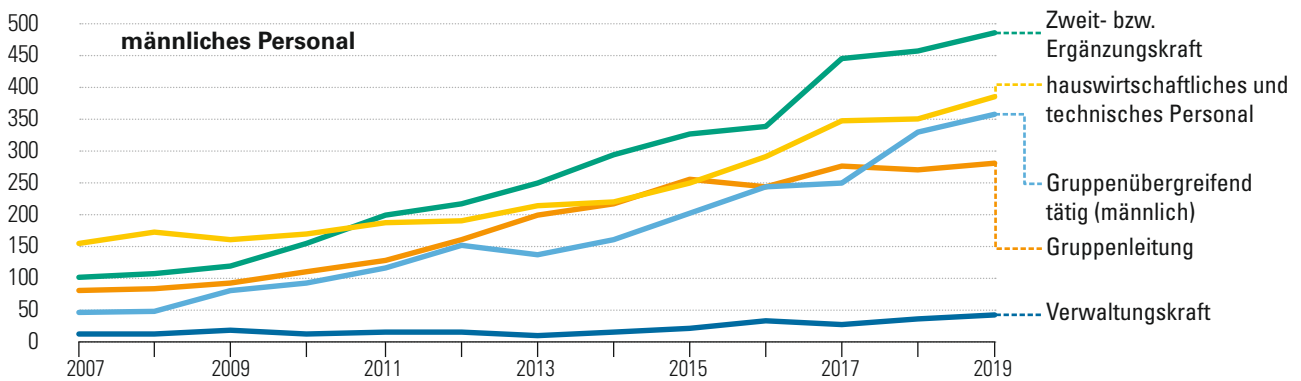
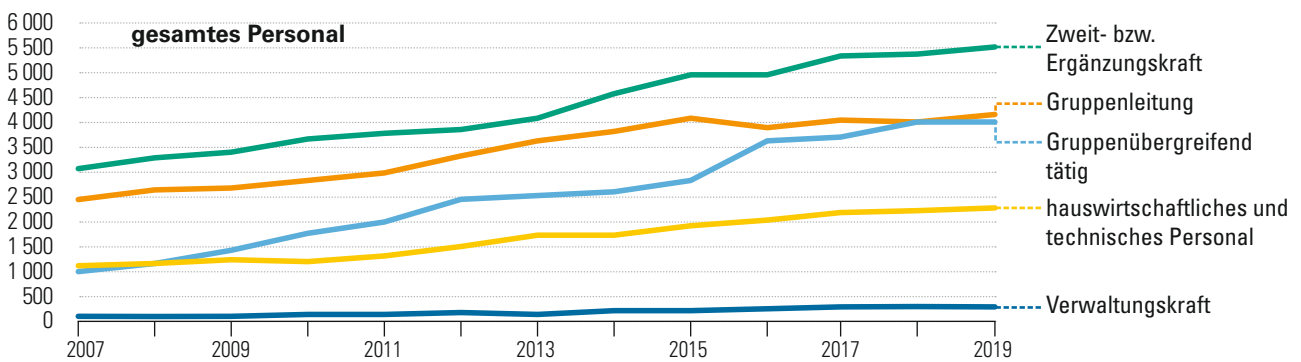
Arbeitsbereich	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
weibliches Personal	7 530	9 233	13 655	14 377	15 024	15 319	15 627
davon hauswirtschaftliches und technisches Personal	955	1 027	1 669	1 739	1 828	1 848	1 878
Pädagogisches und Verwaltungspersonal	6 575	8 206	11 986	12 638	13 196	13 471	13 749
davon							
Gruppenleitung	2 354	2 691	3 821	3 631	3 756	3 702	3 853
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	2 951	3 482	4 596	4 572	4 859	4 875	4 995
Gruppenübergreifend tätig	948	1 659	2 604	3 366	3 426	3 652	3 621
Förderung von Kindern nach SGB VIII / SGB XII	91	92	192	228	217	256	269
(Freigestellte) Einrichtungsleitung	145	175	578	637	688	727	774
Verwaltung	86	107	195	204	250	259	237

Eine grundlegende Unterscheidung des Personals besteht in der Aufteilung der Beschäftigten in pädagogisches und Verwaltungspersonal einerseits sowie hauswirtschaftliches und technisches Personal andererseits. Im Jahr 2019 werden 2 269 Personen der zweiten Gruppe zugeordnet. Diese Zahl erhöhte sich seit dem Jahr 2015 um 347 (18 %). Deutlich zugenommen hat die Zahl der in diesem Bereich tätigen Männer. Deren Anteil liegt 2019 mit 391 Beschäftigten bei 17 %, 2015 dagegen mit 253 bei 13 %.

Grafik 1 und Tabelle 3 (auf Seite 40), zeigen diese Veränderungen des Personals und deren Arbeitsbereiche sowohl im Lauf der Jahre als auch bei der Geschlechterverteilung.

Das Personal in den Kindertageseinrichtungen seit 2007 nach ausgewählten Arbeitsbereichen

Grafik 1



© Statistisches Amt München

Das Personal in den Kindertageseinrichtungen seit 2007 nach der wöchentlichen Arbeitszeit Stichtag jeweils 1. März

Tabelle 3

Wöchentliche Arbeitszeit in Stunden	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
unter 10	379	419	841	900	1 060	1 103	1 149
davon männlich	97	97	150	159	217	216	229
weiblich	282	322	691	741	843	887	920
10 - 19	635	653	1 087	1 188	1 210	1 177	1 179
davon männlich	41	52	77	94	99	116	127
weiblich	594	601	1 010	1 094	1 111	1 061	1 052
20 - 29	1 010	1 266	1 986	2 116	2 278	2 358	2 540
davon männlich	22	42	64	89	102	120	119
weiblich	988	1 224	1 922	2 027	2 176	2 238	2 421
30 - 38	949	1 315	2 592	2 949	3 185	3 409	3 591
davon männlich	33	37	147	144	173	174	200
weiblich	916	1 278	2 445	2 805	3 012	3 235	3 391
39 oder 40	4 939	6 098	8 212	8 360	8 645	8 761	8 757
davon männlich	219	330	688	727	833	926	975
weiblich	4 720	5 768	7 524	7 633	7 812	7 835	7 782
41 und mehr	32	43	72	86	78	68	68
davon männlich	2	3	9	9	8	5	7
weiblich	30	40	63	77	70	63	61
insgesamt	7 944	9 794	14 790	15 599	16 456	16 876	17 284
davon männlich	414	561	1 135	1 222	1 432	1 557	1 657
weiblich	7 530	9 233	13 655	14 377	15 024	15 319	15 627

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2020.

© Statistisches Amt München

2 147 mehr Beschäftigte beim pädagogischen und Verwaltungspersonal seit 2015

Seit 2007 hat sich das Personal mehr als verdoppelt, die Zahl der Männer vervierfacht

Das pädagogische und Verwaltungspersonal konnte im Zeitraum 2015 bis 2019 einen Anstieg um 17 % verzeichnen. Die Zahl der in diesem Bereich Beschäftigten stieg in diesem Zeitraum von 12 868 auf 15 015 Personen. Seit 2007 hat sich das Personal mehr als verdoppelt. Damals waren nur 6 832 Personen in diesem Bereich tätig.

Die Anzahl der Männer, die in Kinderbetreuungseinrichtungen arbeiten, ist seit 2007 von 414 auf 1 657 gestiegen und hat sich damit vervierfacht.

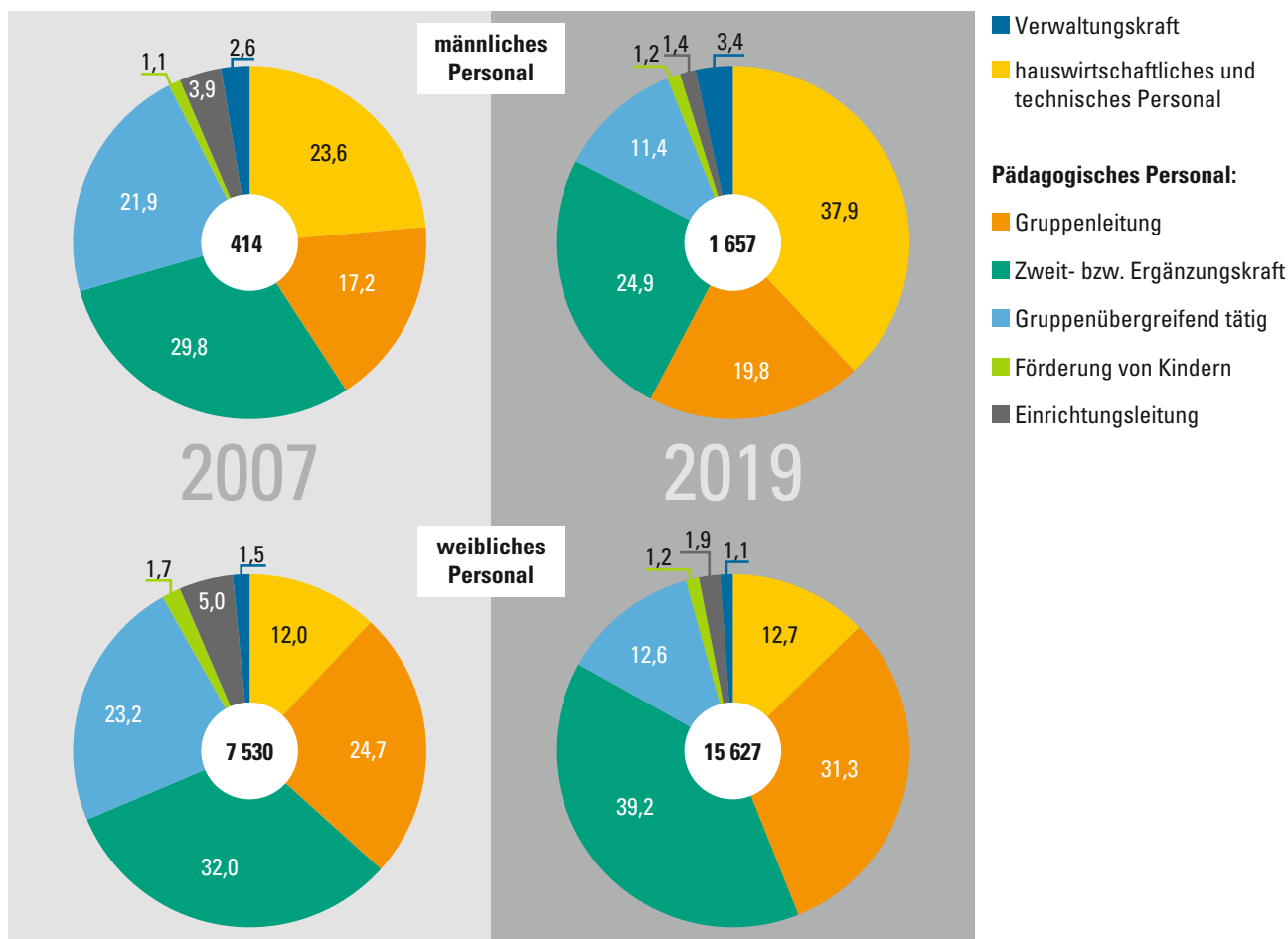
2007 arbeiteten 157, also 38 % der männlichen Beschäftigten im hauswirtschaftlich-technischen Bereich, und 257 (62 %) als pädagogisches oder Verwaltungspersonal. Im Lauf der Jahre veränderte sich diese Zusammensetzung, so dass 2019 von den 1 657 Männern nur noch knapp ein Viertel (391) im hauswirtschaftlich-technischen Bereich tätig sind, dagegen aber 76 % (1 266) als pädagogisches und Verwaltungspersonal arbeiten. Dieser Umstand erscheint es wert, die Männer etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Zur Verdeutlichung dieser veränderten Zusammensetzung des Personals dient Grafik 2.

Die folgenden Betrachtungen beziehen sich nur auf das pädagogisch oder in der Verwaltung tätige Personal. Hierbei wird nur der Arbeitsbereich betrachtet in dem die jeweilige Person überwiegend tätig ist. Dies spielt vor allem dann eine Rolle, wenn beispielsweise eine Person sowohl als Gruppenleitung, Einrichtungsleitung oder gruppenübergreifend tätig ist. Viele Einrichtungsleitungen üben diese Tätigkeit mit geringerer Stundenzahl aus und sind überwiegend in anderen Bereichen tätig. Damit ist auch erklärt, warum es deutlich weniger Einrichtungsleitungen als Einrichtungen gibt. Zum pädagogischen Personal zählen die jeweiligen Gruppenleiterinnen und -leiter, diesen wird in der Regel mindestens eine Zweit- oder Ergänzungskraft zur Seite gestellt. Daneben gibt es Beschäftigte, die keiner festen Gruppe zugeordnet sind, sondern nach Bedarf in verschiedenen Gruppen mitarbeiten oder aufgabengebunden

gruppenübergreifend tätig sind, z.B. mit Schwerpunkten wie Musikerziehung, Sprachkompetenz, Vorschulerziehung und ähnliches. Des Weiteren gehören Beschäftigte dazu, deren Aufgabe die Förderung von Kindern mit (drohender) Behinderung ist. Nicht zum Pädagogischen Personal gezählt werden Einrichtungsleiterinnen und -leiter und Verwaltungskräfte. Insgesamt gesehen ist der Anteil der in diesen Bereichen tätigen Männer immer noch sehr niedrig, obwohl sie inzwischen immerhin 8,4 % der hier beschäftigten Personen stellen. 2007 lag deren Anteil bei nur 3,8 %.

Das weibliche und männliche Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen nach Arbeitsbereichen in den Jahren 2007 und 2019 in Prozent

Grafik 2



© Statistisches Amt München

Der größte Anteil der Beschäftigten ist als Zweit- oder Ergänzungskraft in einer Einrichtung tätig. 2019 sind 493 Männer, 38,9 % von allen, in dieser Funktion beschäftigt. Weitere 22,5 % (285) der Männer arbeiten als Gruppenleitung, 28,7 % (363) sind gruppenübergreifend tätig und 1,4 % (18) sind mit der Förderung von Kindern mit (drohender) Behinderung befasst. Als Einrichtungsleitung arbeiten 64 Männer (5,1 %) und als Verwaltungskraft 43 (3,4 %). Bei den insgesamt 13 749 als pädagogisches oder Verwaltungspersonal eingesetzten weiblichen Beschäftigten sind die Anteile geringfügig anders verteilt. 36,3 % arbeiten als Zweit- oder Ergänzungskraft, 28 % als Gruppenleitung, 26,3 % sind gruppenübergreifend tätig und knapp 2 % beschäftigen sich mit der Förderung von Kindern mit (drohender) Behinderung. 5,6 % sind Einrichtungsleiterinnen und 1,7 % in der Verwaltung tätig. In den jeweiligen Arbeitsbereichen ist das Geschlechterverhältnis unterschiedlich ausgeprägt. 15 % des Verwaltungspersonals ist männlich.

2019 arbeiten 5 488 Beschäftigte als Zweit- oder Ergänzungskraft, 4 138 als Gruppenleitung und 3 984 sind gruppenübergreifend tätig

Bei den gruppenübergreifend Tätigen und den Zweit- und Ergänzungskräften sind es jeweils 9 %. Die wenigsten Männer sind als Gruppenleiter oder zur Förderung von Kindern mit (drohender) Behinderung eingesetzt, ihr Anteil liegt hier jeweils unter 7 %.

2007 arbeiteten 3 054 Personen als Zweit- oder Ergänzungskraft, 2 436 als Gruppenleitung und 995 waren gruppenübergreifend tätig

Etwas anders sah die Verteilung auf die verschiedenen Arbeitsbereiche im Jahr 2007 aus. Damals waren 40 % (103) der Männer und 45 % (2 951) der Frauen als Zweit- oder Ergänzungskraft tätig. Als Gruppenleitung beschäftigt waren 32 % der Männer und 36 % der Frauen. In den übrigen Arbeitsbereichen lag der Anteil der beschäftigten Männer von allen Männern über dem entsprechenden Anteil der Frauen. So waren 18,3 % der Männer und 14,4 % der Frauen gruppenübergreifend tätig, 2,3 % (Männer) und 2,2 % (Frauen) waren für die Einrichtungsleitung von anderen Beschäftigten freigestellt. 1,9 bzw. 1,4 % wurden zur Förderung von Kindern mit (drohender) Behinderung eingesetzt und 5,4 bzw. 1,3 % arbeiteten in der Verwaltung.

Bei Betrachtung des Männeranteils an allen Beschäftigten in den jeweiligen Arbeitsbereichen fällt auf, dass überdurchschnittlich viele Männer als Verwaltungskraft beschäftigt waren. Das heißt, 14 Männer oder 14 % aller in der Verwaltung tätigen Personen waren männlich. Zur Erinnerung, der Anteil der als pädagogisches oder Verwaltungspersonal beschäftigten Männer lag bei 3,8 %. Auch die 5,2 % (fünf) Männer, die mit der Förderung von Kindern mit (drohender) Behinderung beschäftigt waren und die 4,7 %, die gruppenübergreifend tätig waren, lagen über dem Gesamtwert.

Ausbildung des pädagogischen und in der Verwaltung tätigen Personals

84 % der Beschäftigten haben 2019 eine Ausbildung als Erzieher/in, Kinderpfleger/in oder in anderen pädagogischen Berufen

Wie nicht anders zu erwarten sind die meisten Beschäftigten Erzieherinnen oder Erzieher, gefolgt von Kinderpflegerinnen oder Kinderpflegern. Den dritten Platz nehmen Personen mit einem Studienabschluss in Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Pädagogik oder Erziehungswissenschaft ein.

2019 haben 6 359 der Beschäftigten eine Ausbildung als Erzieher/in absolviert. Das sind 42 % des pädagogisch oder in der Verwaltung tätigen Personals, weitere 4 434 (30 %) sind Kinderpflegerinnen oder Kinderpfleger. Jeweils etwa 7 % darunter sind Männer. 904 Personen, das sind 5 % der Beschäftigten, haben einen Abschluss in einem der genannten Studiengänge, der Anteil der Männer ist mit 8 % etwas höher als bei den vorgenannten Berufen. Einen Bachelor- oder Masterabschluss als staatlich anerkannte Kindheitspädagogen oder -pädagoginnen haben 24 Männer und 309 Frauen. Interessanterweise ist der Anteil der Männer mit Masterstudium im Verhältnis zu ihren weiblichen Kolleginnen doppelt so hoch wie bei den Bachelorabschlüssen. 2007 gab es diese Berufsbezeichnung noch nicht.

2007 hatten nur drei Prozent der Männer eine Ausbildung zum Erzieher

Ganz anders stellte sich der Männeranteil im Jahr 2007 dar. Damals waren von den 3 666 Erzieherinnen und Erziehern nur 120 (3 %) männlich. Bei den 2 123 Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern war ihr Anteil mit nur 1,8 % noch geringer. Und unter den 194 Absolventen eines pädagogischen, sozial- oder erziehungswissenschaftlichen Studiums waren nur 12 Männer.

Die nächste große Gruppe sind die Beschäftigten, die sich noch in der Ausbildung befinden. 2019 arbeiten 221 Personen als Praktikant/innen im Anerkennungsjahr, 719 weitere befinden sich in einer anderen Ausbildung. Die 166 Männer stellen immerhin einen Anteil von 18 % der Auszubildenden. 2007 befanden sich 301 Beschäftigte in einer Ausbildung, darunter 22 Männer, das waren 7 %. Daten zu weiteren beruflichen Abschlüssen können bei Bedarf gerne nachgefragt werden.

Beschäftigte im freiwilligen sozialen Jahr stiegen von 71 im Jahr 2007 auf 192 im Jahr 2019

192 Personen leisten 2019 ihr freiwilliges soziales Jahr in einer der Kinderbetreuungseinrichtungen. Davon sind 47 (25 %) männlich und 145 (75 %) weiblich. Die meisten der Beschäftigten, nämlich nämlich 142, (75 %) im freiwilligen sozialen Jahr sind zwischen 16 und 20 Jahre alt. Der bedeutsamste Unterschied zwischen den Geschlechtern ist, dass die sieben Personen, die älter als 28 Jahre alt sind ausschließlich weiblich sind. In den Vorjahren gab es mehr Beschäftigte

im freiwilligen sozialen Jahr. 2018 waren dies 215 Personen. Die meisten aber leisteten ihr soziales Jahr 2017 ab. Damals waren es 235, davon 56 (24 %) Männer und 179 (76 %) Frauen. Ganz anders noch vor 2011. Damals leisteten weniger als 90 junge Menschen ihr soziales Jahr in einer Kindebetreuungs-einrichtung ab. 2007 waren es 15 (21 %) Männer und 56 (79 %) Frauen. Ein Grund für die wenigen Beschäftigten in diesem Bereich mag eine damals noch andere geltende gesetzliche Regelung für diese Art der Tätigkeit sein. Erst im Jahr 2011 wurde der Bundesfreiwilligendienst in heutiger Form als Ersatz für den durch die Aussetzung der Wehrpflicht weggefallenen Zivildienst ins Leben gerufen. Der Bundesfreiwilligendienst steht allen Menschen offen, egal welchen Geschlechts, Alters oder welcher Nationalität sie angehören, und dauert je nach Vertragsverhältnis 6 bis 24 Monate.

Interessant ist ein Blick auf die Verteilung der Beschäftigten nach dem Alter. Wie aus Tabelle 4 und den Grafiken 3 und 4 (Seiten 44 und 45) ersichtlich, stellen die 25- bis 34-Jährigen den Löwenanteil der Beschäftigten. 2019 sind 32 % oder 4 791 Personen in dieser Altersgruppe. 2015 lag der Anteil mit 34 % noch etwas höher. Deutlich zugenommen haben die Beschäftigten, die 65 Jahre oder älter sind. 2015 waren das nur 85 Personen (0,7 %), 2019 dagegen 205 (1,4 %). Im Jahr 2010 betrug der Anteil dieser Altersgruppe mit 22 Personen lediglich 0,3 %. Das spätere Erreichen des gesetzlichen Renteneintrittsalters kann nicht als Begründung herangezogen werden, da über die Hälfte der Beschäftigten 66 Jahre und älter war. Deutlich verringert hat sich dagegen der Anteil der Beschäftigten, die jünger als 24 Jahre sind. 2010 waren noch 20 % des gesamten Personals in dieser Altersgruppe, 2015 nur noch 16 %. 2019 erreichen die 1 996 Beschäftigten unter 25 Jahren nur noch einen Anteil von 13 %.

Etwa ein Drittel des Personals ist zwischen 25 und 34 Jahre alt

Die männlichen Beschäftigten des Jahres 2019 sind deutlich jünger als ihre Kolleginnen. Etwa die Hälfte ist jünger als 32 Jahre, bei den Frauen ist die Hälfte jünger als 38. Die am stärksten vertretene Altersgruppe sind auch hier die 25- bis 34-Jährigen. 492 Männer oder 39 % sind in diesem Alter. Nur 17 (1,3 %) der männlichen Beschäftigten sind älter als 64 Jahre. Doch deren Anteil hat im Vergleich zu früheren Jahren deutlich zugenommen. 2015 waren nur 8 Männer (0,9 %) in dieser Altersgruppe und 2010 waren es 3 oder 0,8 %. Der entsprechende Anteil der Frauen über 64 Jahre liegt 2019 ebenfalls bei 1,4 %. In früheren Jahren war ihr Anteil aber geringer als der der Männer. So waren im Jahr 2015 nur 77 weibliche Beschäftigte älter als 64 Jahre, das waren lediglich 0,6 % und im Jahr 2010 lag dieser Anteil bei 0,2 %. Bei den Männern nahm der Anteil der jüngeren Mitarbeiter unter 25 Jahren 2019 im Vergleich zu 2010 um 3,3 Prozentpunkte ab. 2010 war noch jeder vierte Mann jünger als 25, 2019 dagegen nur noch knapp jeder fünfte. Wobei 2019 etwa dreimal so viele junge Männer (268) in Kindertageseinrichtungen beschäftigt sind als noch 2010 (95). Am deutlichsten aber veränderte sich der Anteil der weiblichen Beschäftigten unter 25 Jahren. 2010 stellten die 1 657 Frauen dieser Altersgruppe einen Anteil von 20 %, das heißt jede fünfte Mitarbeiterin war jünger als 25 Jahre. 2019 lag ihr Anteil nur noch bei 12,6 %.

Die Kindertageseinrichtungen in München 2019 und 2015

Seit 2015 haben sich auch das Platzangebot und die Zahl der betreuten Kinder deutlich erhöht. So stehen im März 2019 insgesamt 1 470 Einrichtungen mit 86 619 Plätzen den 1 404 Einrichtungen mit 79 023 Betreuungsplätzen des Jahres 2015 gegenüber. Dies ist ein Plus von 4,7 % bei den Einrichtungen und 9,6 % bei den zur Verfügung stehenden Plätzen. Die Zahl der betreuten Kinder stieg von 71 315 auf 78 403, und damit um 10 %. Wurden in den Jahren bis 2015 vor allem die Betreuungsplätze für Kleinkinder (= 0 bis unter 3-Jährige) ausgebaut, so sind es seit 2015 die Kindergartenkinder (= 3 Jahre bis Schuleintritt), die den höchsten Zuwachs verzeichnen können. In dieser Altersgruppe wurden 2019 4 124 Kinder mehr betreut als 2015, bei den Krippenkindern (= 0 bis unter 3-Jährige) betrug der Zuwachs 1 614 und bei den Schulkindern (= Hortkinder) 1 350, siehe auch Tabelle 1, Seite 37.

Seit 2015 stieg das Platzangebot um 10 %, 66 Einrichtungen kamen hinzu

**Das pädagogische und in der Verwaltung tätige Personal in den Kindertageseinrichtungen seit 2007 nach dem Alter
Stichtag jeweils 1. März**

Tabelle 4
Beschäftigte insgesamt

Altersgruppen im Alter von ...bis ...	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
insgesamt	6 832	8 594	12 868	13 566	14 274	14 672	15 015
davon 15-24	1 372	1 752	2 049	2 079	2 114	2 070	1 996
in %	20,1	20,4	15,9	15,3	14,8	14,1	13,3
25-34	2 057	2 770	4 340	4 500	4 717	4 708	4 791
in %	30,1	32,2	33,7	33,2	33,0	32,1	31,9
35-44	1 446	1 712	2 784	3 018	3 282	3 526	3 665
in %	21,6	21,6	21,6	22,2	23,0	24,0	24,4
45-54	1 444	1 682	2 226	2 361	2 451	2 568	2 654
in %	21,6	21,6	17,3	17,4	17,2	17,5	17,7
55-64	496	656	1 384	1 500	1 557	1 619	1 704
in %	21,6	21,6	10,8	11,1	10,9	11,0	11,3
65 und älter	17	22	85	108	153	181	205
in %	0,2	0,3	0,7	0,8	1,1	1,2	1,4

Männliche Beschäftigte

Altersgruppen im Alter von ...bis ...	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
insgesamt	257	388	882	929	1 079	1 201	1 266
davon 15-24	68	95	216	203	252	264	268
in %	26,5	24,5	24,5	21,9	23,4	22,0	21,2
25-34	62	119	335	364	418	464	492
in %	24,1	30,7	38,0	39,2	38,7	38,6	38,9
35-44	70	86	152	172	208	250	263
in %	27,2	22,2	17,2	18,5	19,3	20,8	20,8
45-54	34	61	116	123	130	138	149
in %	13,2	15,7	13,2	13,2	12,0	11,5	11,8
55-64	20	24	55	57	57	69	77
in %	7,8	6,2	6,2	6,1	5,3	5,7	6,1
65 und älter	3	3	8	10	14	16	17
in %	1,2	0,8	0,9	1,1	1,3	1,3	1,3

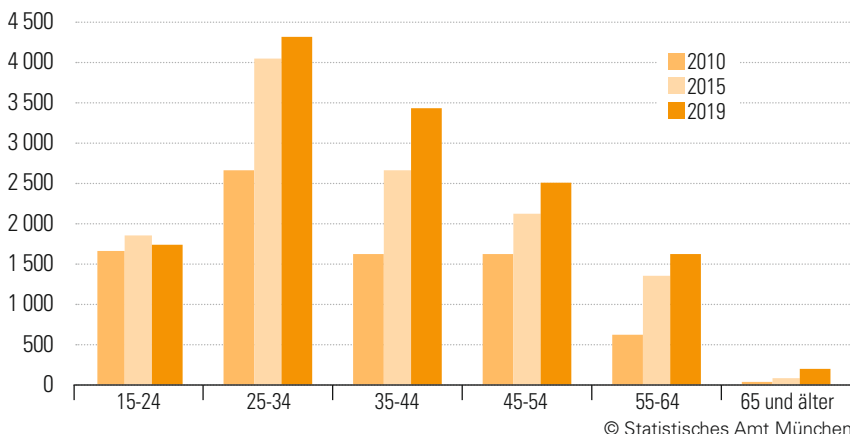
Weibliche Beschäftigte

Altersgruppen im Alter von ...bis ...	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
insgesamt	6 575	8 206	11 986	12 638	13 196	13 471	13 749
davon 15-24	1 304	1 657	1 833	1 876	1 862	1 806	1 728
in %	19,8	20,2	15,3	14,8	14,1	13,4	12,6
25-34	1 995	2 651	4 005	4 136	4 299	4 244	4 299
in %	30,3	32,3	33,4	32,7	32,6	31,5	31,3
35-44	1 376	1 626	2 632	2 846	3 074	3 276	3 402
in %	20,9	19,8	22,0	22,5	23,3	24,3	24,7
45-54	1 410	1 621	2 110	2 238	2 321	2 430	2 505
in %	21,4	19,8	17,6	17,7	17,6	18,0	18,2
55-64	476	632	1 329	1 443	1 500	1 550	1 627
in %	7,2	7,7	11,1	11,4	11,4	11,5	11,8
65 und älter	14	19	77	99	140	165	188
in %	0,2	0,2	0,6	0,8	1,1	1,2	1,4

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2020.

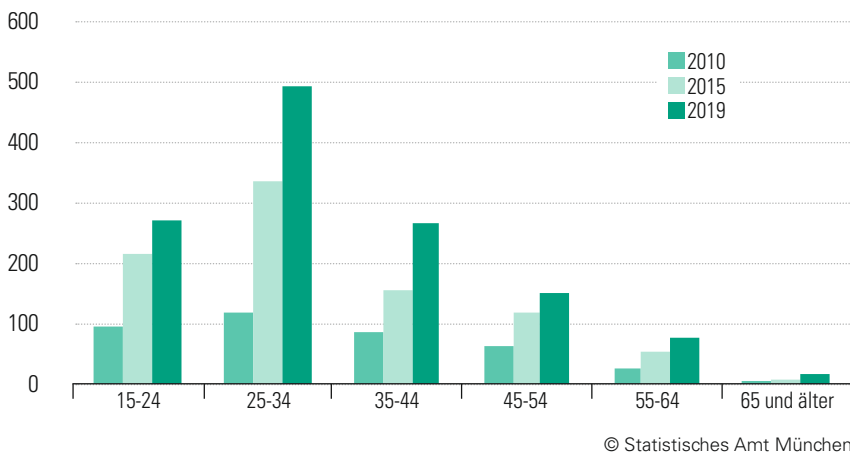
© Statistisches Amt München

Das weibliche pädagogische und in der Verwaltung tätige Personal nach dem Alter in den Jahren 2010, 2015 und 2019



Grafik 3

Das männliche pädagogische und in der Verwaltung tätige Personal nach dem Alter in den Jahren 2010, 2015 und 2019



Grafik 4

Der größte Anbieter von Kindertageseinrichtungen ist nach wie vor die Stadt München. Im März 2019 werden in deren 508 Einrichtungen 33 068 Kinder von 6 163 Beschäftigten betreut. Das bedeutet, dass 42 % aller betreuten Kinder eine städtische Einrichtung besuchen. 2015 waren es 519 städtische Einrichtungen, 32 286 Kinder und 5 690 Beschäftigte. Obwohl die Zahl der Einrichtungen, und damit der Anteil der städtischen Einrichtungen an allen Einrichtungen von 37 % im Jahr 2015 auf knapp 35 % sank, stieg die Zahl der betreuten Kinder um 782. Vor allem beim Personal aber hat die Stadt München Zugewinne zu verzeichnen. Im Jahr 2019 arbeiten hier 473 Personen, oder 8,3 %, mehr als 2015.

In 508 städtischen Einrichtungen werden 33 068 Kinder betreut

Neben der Stadt München als Träger gibt es die große Gruppe der freien gemeinnützigen Jugendhilfe. Hierunter fallen vor allem kirchliche Träger und die großen Wohlfahrtsverbände.

An zweiter Stelle rangiert der Deutsche Caritasverband als Dachverband aller katholischen Träger mit 124 Einrichtungen, das sind 8,4 % aller Einrichtungen. Hier werden 9 320 (12 %) Kinder von 1 793 (10,4%) Beschäftigten betreut. Gegenüber dem Jahr 2015 hat sich hier nicht allzu viel verändert. Damals gab es zwei Einrichtungen weniger und die Zahl der betreuten Kinder lag bei 8 984, also um 3,7 niedriger. Dagegen wurde das Personal von 1 655 um 9,2 % aufgestockt.

Caritasverband ist zweitgrößter Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Gegensatz zu den vorgenannten Trägern ist der Anteil an der Kinderbetreuung von Paritätischen Wohlfahrtsverband und Diakonischem Werk gestiegen. 2015 stellte der Paritätische Wohlfahrtsverband und dessen Mitgliedsorganisationen 6,5 % aller Einrichtungen, 2019 gibt es 19 Einrichtungen mehr. Mit nunmehr 110

Zuwächse beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und beim Diakonischen Werk

Einrichtungen beträgt der Anteil an allen Einrichtungen 7,5 %. 2019 werden von diesem Träger 5 417 (6,9 %) Kinder von 1 496 (8,7 %) Personen betreut. 2015 waren es 4 344 (6 %) Kinder und 1 017 (7 %) Beschäftigte. Ausgebaut wurde auch das Angebot des Diakonischen Werkes und sonstiger der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) angeschlossenen Organisationen. Die Zahl der Einrichtungen dieses Trägers erhöhte sich von 59 im Jahr 2015 auf 67. Die Zahl der betreuten Kinder stieg von 3 404 auf 3 928, das sind etwa 15 %. Das beschäftigte Personal wurde von 689 um mehr als ein Viertel auf 874 Personen aufgestockt. Insgesamt liegt der Anteil dieses Trägers bei etwa 5 % des Kinderbetreuungsangebotes.

2019 gibt es 366 Einrichtungen in Trägerschaft sonstiger juristischer Personen oder Vereinigungen der frei gemeinnützigen Jugendhilfe

Sehr viele Einrichtungen werden von Trägern der frei gemeinnützigen Jugendhilfe unter der Bezeichnung „Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen“ geführt. Hier handelt es sich um Einzelpersonen oder Vereine, die mit dem Status der Gemeinnützigkeit Kinderbetreuungseinrichtungen betreiben, aber keiner der großen Wohlfahrtsorganisationen angeschlossen sind. Bei insgesamt 366 Einrichtungen, also etwa einem Viertel aller Einrichtungen, wird diese Trägerschaft genannt. Im Jahr 2019 werden in diesen Einrichtungen 11 623 Kinder (15 %) von 2 905 Beschäftigten (17 %) betreut. Die im Verhältnis zu den Einrichtungen geringe Anzahl an betreuten Kindern ist ein Indiz dafür, dass es sich bei dieser Kategorie eher um kleinere, individuell geführte Einrichtungen handelt. Von den insgesamt 256 Elternkindinitiativen finden sich 249 in dieser Kategorie. Im Vergleich zum Jahr 2015 haben sich die Anteile dieser Träger im Verhältnis zu allen Einrichtungen kaum verändert, auch wenn die Zahl der betreuten Kinder um 638 (und damit um 6 %) angestiegen ist. 230 zusätzliche Personen oder 9 %, konnten seit 2015 eingestellt werden.

233 Einrichtungen unter Trägerschaft von nicht gemeinnützigen natürlichen oder juristischen Personen – 52 mehr als 2015

Die meisten neuen Einrichtungen werden immer noch von Trägern eröffnet, die unter der Bezeichnung „freie Jugendhilfe - nicht gemeinnützige natürliche oder juristische Personen des Privatrechts“ zusammengefasst werden. Damit sind zum einen privat-gewerbliche Einrichtungen mit Gewinnerzielungsabsicht gemeint, zum anderen eben natürliche und juristische Personen, die eine Einrichtung betreiben ohne den Status der Gemeinnützigkeit inne zu haben. Auch betriebliche Kinderbetreuungseinrichtungen sind hier zu finden. Die Zahl der Einrichtungen dieser Kategorie hat sich von 2015 bis 2019 von 181 um 52 auf 233 erhöht. Damit stieg deren Anteil an allen Einrichtungen von 13 % auf 16 %. Diese Trägerkategorie konnte im Vergleich zu 2015 einen deutlich höheren Anteil bei den betreuten Kindern (von 11 % auf 14 %) und beim Personal (von 15 % auf 18 %) für sich verbuchen. Im Jahr 2015 wurden 7 742 Kinder von 2 224 Personen betreut. Demgegenüber stehen 2019 11 300 Kinder, (+46,0 %) und 3 125 (+40,5 %) Beschäftigte. Weitere Träger sind in Tabelle 5 und Grafik 5 zu finden.

Die Kindertageseinrichtungen nach Träger 2015 und 2019 – Stichtag jeweils 1. März

Tabelle 5

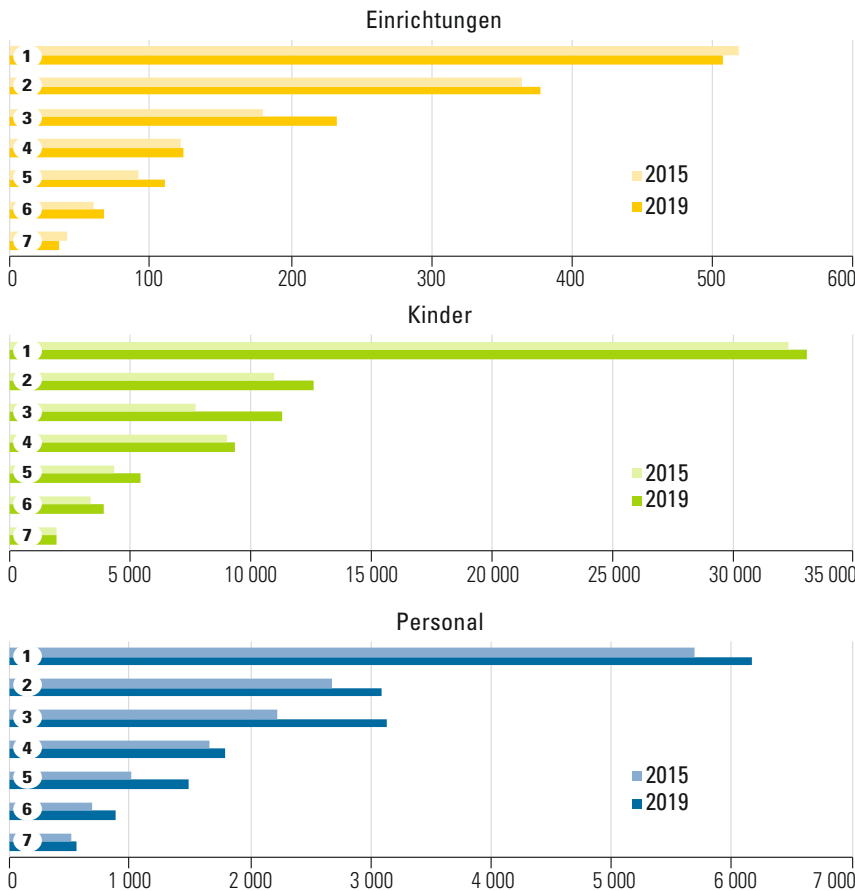
Träger	Jahr	Einrichtungen		Kinder		Personal	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Stadt München	2015	519	37,0	32 286	45,3	5 690	38,5
	2019	508	34,6	33 068	42,2	6 163	35,7
Deutscher Caritasverband oder sonst. katholische Träger	2015	122	8,7	8 984	12,6	1 655	11,2
	2019	124	8,4	9 320	11,9	1 793	10,4
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	2015	91	6,5	4 344	6,1	1 017	6,9
	2019	110	7,5	5 417	6,9	1 496	8,7
Diakonisches Werk oder sonst. der EKD angeschlossene Träger	2015	59	4,2	3 404	4,8	689	4,7
	2019	67	4,6	3 928	5,0	874	5,1
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	2015	40	2,8	1 967	2,8	520	3,5
	2019	36	2,4	1 958	2,5	555	3,2
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	2015	12	0,9	618	0,9	136	0,9
	2019	11	0,7	732	0,9	153	0,9
Sonstige gemeinnützige juristische Personen oder Vereinigungen	2015	364	25,9	10 940	15,3	2 675	18,1
	2019	366	24,9	11 623	14,8	2 905	16,8
Privat-nicht gemeinnützige natürliche oder juristische Personen des Privatrechts	2015	181	12,9	7 742	10,9	2 224	15,0
	2019	233	15,9	11 300	14,4	3 125	18,1
Sonstige	2015	16	1,1	1 030	1,4	184	1,2
	2019	15	1,0	1 057	1,3	220	1,3
insgesamt 2015		1 404	100,0	71 315	100,0	14 790	100,0
2019		1 470	100,0	78 403	100,0	17 284	100,0

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2020.

© Statistisches Amt München

Die Kindertageseinrichtungen nach ausgewählten Trägern in den Jahren 2015 und 2019

Grafik 5



1 Stadt München • 2 Andere gemeinnützige jur. Pers. oder Vereinigungen • 3 Privat-nicht gemeinnützige nat. oder jur. Pers. des Privatrechts • 4 Deutscher Caritasverband oder sonst. katholische Träger • 5 Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen • 6 Diakonisches Werk oder sonst. der EKD angeschlossene Träger • 7 Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen

© Statistisches Amt München

Kinder in den Kindertageseinrichtungen

Am 01. März 2019 werden 78 403 Kinder in Einrichtungen betreut, das sind 7 088 Kinder oder 9 % mehr als im Jahr 2015 mit 71 315 betreuten Kindern. Von diesen Kindern sind 16 399 (2015: 14 785) unter drei Jahre alt. Den größten Anteil stellen mit 44 296 (2015: 40 172) die Kindergartenkinder. Weitere 17 708 (2015: 16 358) Kinder gehen bereits zur Schule. Die Verteilung der betreuten Kinder in den einzelnen Altersgruppen blieb seit 2015 unverändert. So sind 56 % der Kinder im Kindergarten, 23 % Hortkinder und 21 % Krippenkinder. Ganz anders sah es noch 2010 aus. Damals waren 61 % Kindergartenkinder, 23 % Hortkinder und lediglich 16 % Krippenkinder. In der zuletzt genannten Gruppe scheint der Nachholbedarf im Vergleich zu früheren Jahren inzwischen gedeckt zu sein. Siehe auch Tabelle 6 und Grafik 6 auf Seite 48.

Im Vergleich zu 2015 nahm die Zahl der betreuten Kinder um 9 % zu.

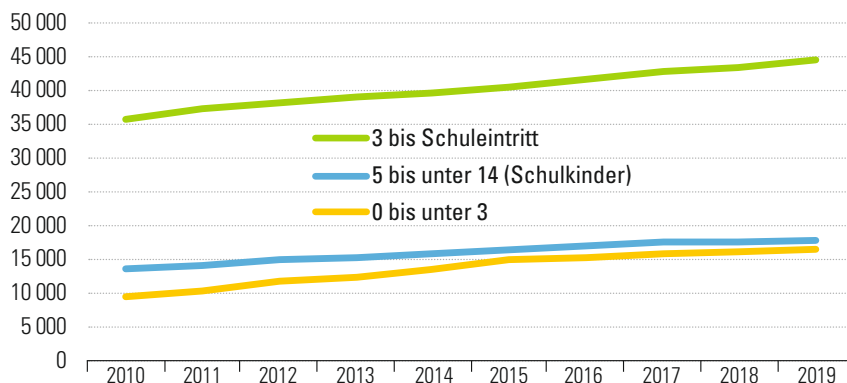
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahre (Krippenkinder)

Wie bereits ausgeführt, besuchen 2019 insgesamt 16 399 Kinder unter drei Jahren eine Kindertageseinrichtung, 8 295 davon sind Buben und 8 104 Mädchen. Mit 9 027 stellen die Zweijährigen mehr als die Hälfte der Kinder in dieser Altersgruppe. Die Einjährigen sind mit 6 837 Kindern, das sind weitere 42 %, vertreten. Lediglich 3 % der Kinder (535) haben ihren ersten Geburtstag noch vor sich, siehe Tabelle 6.

16 399 Kinder unter 3 Jahren werden in Kindertageseinrichtungen betreut.

Grafik 6

Die betreuten Kinder nach Altersgruppen seit 2010



© Statistisches Amt München

Die Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach Alter und Geschlecht 2010, 2015 und 2019
Stichtag jeweils 1. März

Tabelle 6

Altersgruppen	Alter	2010			2015			2019			
		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
0 bis unter 3		4 709	4 707	9 416	7 578	7 207	14 785	8 295	8 104	16 399	
	0	231	220	451	343	303	646	266	269	535	
	1	1 790	1 814	3 604	3 195	3 059	6 254	3 432	3 405	6 837	
	2	2 688	2 673	5 361	4 040	3 845	7 885	4 597	4 430	9 027	
3 bis Schuleintritt		18 100	17 436	35 536	20 474	19 698	40 172	22 582	21 714	44 296	
	3	5 035	4 954	9 989	5 700	5 521	11 221	6 215	6 216	12 431	
	4	5 563	5 399	10 962	6 027	5 859	11 886	6 604	6 392	12 996	
	5	5 363	5 211	10 574	5 895	5 768	11 663	6 418	6 357	12 775	
	6	2 092	1 825	3 917	2 818	2 533	5 351	3 289	2 718	6 007	
	7	47	46	93	34	17	51	56	31	87	
	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	9	-	1	1	-	-	-	-	-	-	
	5 bis unter 14 (Schulkinder)		6 909	6 615	13 524	8 300	8 058	16 358	9 112	8 596	17 708
		5	7	7	14	10	3	13	1	3	4
6		1 057	1 195	2 252	1 198	1 272	2 470	1 169	1 280	2 449	
7		1 788	1 761	3 549	2 204	2 100	4 304	2 343	2 184	4 527	
8		1 687	1 483	3 170	2 070	2 026	4 096	2 234	2 084	4 318	
9		1 402	1 354	2 756	1 723	1 746	3 469	2 023	1 923	3 946	
10		760	654	1 414	884	718	1 602	1 078	911	1 989	
11		123	87	210	137	126	263	160	131	291	
12		48	39	87	46	49	95	66	44	110	
13		37	35	72	28	18	46	38	36	74	
insgesamt		29 718	28 758	58 476	36 352	34 963	71 315	39 989	38 414	78 403	

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2020.

© Statistisches Amt München

37 % der Kinder haben mindestens einen Elternteil ausländischer Herkunft

Bei 6 046 Kindern, also 37 % aller Krippenkinder, ist mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft. Erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang, dass die Bezeichnung ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils durchaus wörtlich zu verstehen ist. Gemeint ist hier nicht die Staatsangehörigkeit des betroffenen Elternteils, sondern der Zuzug des Elternteils aus dem Ausland. Dieses Merkmal sagt also nichts über die Nationalität des Kindes und dessen Eltern aus. In den Familien von 3 881 dieser Kinder ist deutsch nicht die vorrangig gesprochene Sprache. Das sind 64 % der Kinder, bei denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist. Insgesamt wird bei knapp einem Viertel der Krippenkinder zu Hause eine nichtdeutsche Sprache gesprochen. Diese und weitere Daten sind in Tabelle 7 dargestellt.

Im Vergleich zu 2015 hat sich der Anteil der Kinder des jeweiligen Alters nur geringfügig verändert. Damals wurden 14 785 Kinder betreut, 7 885 (53 %) davon waren

Zweijährige, 6 254 (42 %) ein Jahr alt und nur 646 Kinder (4,4 %) unter einem Jahr. Die Geschlechtsverteilung war mit 7 578 Buben (51 %) und 7 207 (49 %) Mädchen nicht ganz so ausgewogen wie 2019. Wobei damals der Anteil der Buben bei den unter Einjährigen mit 53 % höher lag.

2015 war von einem Drittel der Kinder mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft, bei etwa 61 % davon war die zu Hause gesprochene Sprache nicht deutsch.

Die Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen und Migrationsmerkmalen 2015 und 2019 Stichtag jeweils 1. März

Tabelle 7

Betreute Kinder	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahre					
			0 - 3		3 - 8 (ohne Schulkinder)		5 - 14 (Schulkinder)	
	2015	2019	2015	2019	2015	2019	2015	2019
insgesamt	71 315	78 403	14 785	16 399	40 172	44 296	16 358	17 708
davon beide Elternteile deutscher Herkunft	38 003	40 387	9 822	10 353	20 300	21 696	7 881	8 338
in der Familie vorrangig gesprochene Sprache								
deutsch	37 623	40 197	9 693	10 284	20 121	21 603	7 809	8 310
nicht deutsch	380	190	129	69	179	93	72	28
mind. ein Elternteil ausl. Herkunft	33 312	38 016	4 963	6 046	19 872	22 600	8 477	9 370
in der Familie vorrangig gesprochene Sprache								
deutsch	10 228	11 299	1 947	2 165	5 731	6 293	2 550	2 841
nicht deutsch	23 084	26 717	3 016	3 881	14 141	16 307	5 927	6 529

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2020.

© Statistisches Amt München

Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (Kindergartenkinder)

Der mit Abstand größte Teil der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder sind Kindergartenkinder im Alter von drei bis sieben Jahren, die noch nicht zur Schule gehen. Diese Altersgruppe umfasst im Jahr 2019 44 296 Kinder, und zwar 22 582 Buben (51 %) und 21 714 Mädchen (49 %). Etwa 86 % der Kinder sind im Alter zwischen drei und fünf Jahren und verteilen sich nahezu gleichmäßig auf die verschiedenen Jahrgänge. 12 996 Kinder sind am 1. März bereits vier, 12 775 fünf Jahre alt. Das sind jeweils 29 % aller Kindergartenkinder. 28 % der Kinder, nämlich 12 431, sind erst drei Jahre alt. 6 007 Kinder sind sechs und 87 bereits sieben Jahre alt. Zusammen sind das 14 % aller Kinder dieser Altersgruppe.

Bei den Sechs- und Siebenjährigen steigt der Anteil der Buben deutlich an. So sind 55 % der Sechsjährigen und 64 % der Siebenjährigen männlich. Dies war auch die einzige Veränderung bei der Altersverteilung im Vergleich zu 2015. Damals waren 13 % der Kinder sechs Jahre und älter. Darunter waren nur 51, die bereits sieben Jahre alt waren, wobei hier der Anteil der Buben bei 67 % lag. Insgesamt gab es im Jahr 2015 40 172 Kindergartenkinder, und zwar 20 474 Buben (51 %) und 19 698 Mädchen (49 %). Weitere Details hierzu in Tabelle 6 und Grafik 6.

2019 haben 22 600 Kindergartenkinder mindestens einen Elternteil ausländischer Herkunft. Das sind 51 % aller Kinder dieser Altersgruppe und etwas mehr als 2015. Damals betrug deren Anteil 49,5 % (19 872 Kinder). Etwas stärker ist der Anteil bei den 3 294 Sechsjährigen gestiegen, von 52 % im Jahr 2015 auf knapp 55 %. Von den 87 siebenjährigen Kindern im Kindergarten haben 67 (77 %) einen Elternteil nichtdeutscher Herkunft. 2015 waren dies nur 37 Kinder oder knapp 73 %. Von den Kindergartenkindern mit mindestens einem ausländischen Elternteil wird bei 16 307 (72 %) zu Hause eine andere Sprache als deutsch gesprochen. Insgesamt leben 37 % aller 44 296 Kinder dieser Altersgruppe in Familien, in denen nicht deutsch gesprochen wird. Im Jahr 2015 lagen diese Anteile etwas niedriger.

Im Vergleich dazu das Jahr 2010. Damals wurden nur 35 536 Kindergartenkinder in Einrichtungen betreut, also etwa 20 % weniger. Auch 2010 waren 51 % der Kinder

Von den 44 296 Kindergartenkindern sind 14 % sechs Jahre oder älter. Über die Hälfte der Kinder hat einen Elternteil ausländischer Herkunft

männlich. Der Anteil der Buben nahm mit dem Alter zu und lag bei denen die sechs Jahre und älter waren bei 53 %. Die Alterszusammensetzung war ähnlich. Etwa 11 % (4 011) der Kinder waren sechs Jahre und älter, der Rest verteilte sich mit je etwa 30 % auf die Drei-, Vier- und Fünfjährigen.

17 002 Kinder hatten einen Elternteil mit ausländischer Herkunft, das war mit 48 % um drei Prozentpunkte weniger als 2019. Von diesen Kindern wurde bei 12 158 (71,5 %) zu Hause eine andere Sprache als deutsch gesprochen. 35 % aller Kindergartenkinder lebten in Familien, in denen nicht deutsch gesprochen wurde.

Schulkinder

Von den 17 708 Schulkindern in Kindertageseinrichtungen haben 53 % mindestens einen Elternteil ausländischer Herkunft, 14 % sind 10 Jahre und älter, fast genauso viele sind fünf oder sechs Jahre alt

Die im Jahr 2019 in Kindertageseinrichtungen betreuten 17 708 Schulkinder sind zwischen fünf und dreizehn Jahre alt. 51 % davon sind Buben. Wobei sich hier eine interessante Entwicklung zeigt. Bei den fünf und sechs Jahre alten Kindern stehen den nur 1 170 Buben (48 %) immerhin 1 283 Mädchen (52 %) gegenüber.

Aber bereits bei den Siebenjährigen liegen die Buben vorn und bei Kindern die 10 Jahre alt sind liegt der Anteil der Buben bei 54 %. Von den noch älteren Kindern sind knapp 56 % männlich (Tabelle 6 und Grafik 6, Seite 48). 2 464 (14 %) Kinder haben ihren zehnten Geburtstag bereits hinter sich. Der Anteil der Kinder, die sechs Jahre oder jünger sind, liegt ebenfalls bei 14 % (2 453). Tatsächlich gab es am Stichtag (1.3.2019) vier betreute Schulkinder, die ihren sechsten Geburtstag noch vor sich hatten. Etwa die Hälfte der Kinder (8 845) ist sieben oder acht Jahre alt.

2015 waren die 16 358 in Einrichtungen betreuten Schulkinder etwas jünger. So betrug der Anteil der Fünf- und Sechsjährigen damals 15 %. Die genaue Anzahl lag mit 2 470 Sechs- und 13 Fünfjährigen sogar höher. Der Anteil der älteren Kinder (10 Jahre und mehr) lag nur bei 12 %. Auch damals stellten die 8 400 sieben und acht Jahre alten Kinder mit 51 % den höchsten Anteil. 2015 entsprach die Geschlechterverteilung im Wesentlichen dem Jahr 2019. Nur bei den ganz jungen Kindern mit fünf und sechs Jahren waren die Mädchen in der Überzahl. Von den 404 Kindern, die älter als zehn Jahre waren, waren 211 Buben, also nur 52 %.

9 370 Kinder, also 53 % der betreuten Schulkinder haben 2019 mindestens einen aus dem Ausland stammenden Elternteil. Darunter fallen vor allem die Elfjährigen auf. Von insgesamt 291 Kindern dieses Alters haben 171 (58,8 %) mindestens einen Elternteil ausländischer Herkunft. Interessanterweise ist es bei den 184 noch älteren, also 12 und 13 Jahre alten Kindern genau umgekehrt. Nur 73 (40 %) von ihnen haben aus dem Ausland stammende Eltern oder Elternteile. Von allen Kindern mit ausländischen Elternteilen wird bei 6 529, also 70 %, innerhalb der Familie nicht deutsch gesprochen. Von allen betreuten Schulkindern sprechen 37 % zu Hause eine andere Sprache. Wie 2019 hatten auch 2015 über die Hälfte der Kinder (8 477) einen ausländischen Elternteil. Allerdings war der Anteil dieser Kinder etwas niedriger, er lag bei 52 %. Keinen Unterschied gab es dagegen bei der zu Hause vorwiegend gesprochenen Sprache, siehe Tabelle 7, Seite 49.

Im Jahr 2010 besuchten 13 524 Schulkinder eine Kinderbetreuungseinrichtung, davon waren 6 909 männlich und 6 615 weiblich. Und auch hier sank der Anteil der betreuten Schülerinnen mit zunehmendem Alter. Die Altersverteilung weist geringe Unterschiede auf. So lag der Anteil der Kinder, die erst sechs Jahre alt oder jünger waren mit 2 266 Kindern bei 17 % und damit drei Prozentpunkte höher als 2019. Die 1 783 Kinder mit zehn und mehr Jahren beanspruchten mit 13 % einen etwas niedrigeren Anteil als 10 Jahre später.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Betreuungsangebot für Kinder in Kindertageseinrichtungen in München auch in den letzten Jahren weiter ausgebaut werden konnte um für möglichst viele Kinder und deren Eltern eine geeignete Tagesbetreuung anbieten zu können.

Laut einer Veröffentlichung des Referates für Bildung und Sport vom September 2019 stehen für 46 % der Krippenkinder Plätze in einer Betreuungseinrichtung oder Tagespflegestelle zur Verfügung. Bei den Kindergartenkindern liegt der Versorgungsgrad bei 93 % und damit weit über den gesetzlichen Vorgaben.